

MedienINFO 26 – Montag, 05. März 2018

## Digitalstrategie

# Hafke: Digitalisierung als Chance betrachten

Die Koalitionsfraktionen von CDU und FDP unterstreichen mit einer parlamentarischen Initiative ihren Anspruch, aktiv die politischen Rahmenbedingungen für die Digitalisierung schaffen zu wollen. Mit dem Antrag „Chancen der Digitalisierung erkennen und nutzen“ möchten die Fraktionen eine Debatte über Fragen der digitalen Zukunft anstoßen. Dazu erklärt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und digitalpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, Marcel Hafke:

„Die Digitalisierung ist keine schicksalhafte Entwicklung, die es zu durchstehen gilt. Ganz im Gegenteil: Sie birgt unzählige Möglichkeiten für jeden Einzelnen, sein Leben einfacher, sicherer und den individuellen Neigungen gemäß zu gestalten. Dafür müssen die politischen Rahmenbedingungen entsprechend gestaltet werden – dies aber mit einer optimistischen Grundhaltung. Für diese positive Grundhaltung wollen wir werben und mit Experten und Öffentlichkeit die Fragen diskutieren, die sich heute und morgen, vor allem aber übermorgen stellen: Wie können wir die Verwaltung digitalisieren und dabei den Datenschutz sicherstellen? Wie sieht die Arbeitswelt von morgen und übermorgen aus und wie können die Unternehmen bei ihrem Weg ins digitale Zeitalter unterstützt werden? Wie können wir unsere Kinder fit machen für die digitale Welt und ihnen die besten Startchancen garantieren? Wie können wir das Potential von Smart Citys und neuen Mobilitätsformen heben? Wie gehen wir ethisch und rechtlich mit Entwicklungen wie künstlicher Intelligenz, autonomem Fahren oder Robotik um? Diese und weitere Zukunftsfragen müssen die Politik beschäftigen.“

Mit der Digitalstrategie, die Digitalminister Prof. Pinkwart momentan erarbeitet, geht das Land den richtigen Weg, den wir als Parlament unterstützen. Der gemeinsame Antrag von CDU und FDP soll der Startschuss für eine konstruktive und ideologiefreie Debatte mit Akteuren aus Wirtschaft und Gesellschaft sein. In diese Debatte gehen wir mit einer zukunfts- und gestaltungsfreudigen Haltung und der festen Überzeugung, dass die Digitalisierung keine Bewältigungs-, sondern eine Gestaltungsaufgabe ist, der wir uns gerne stellen.“